

OAOEV-Update

Zentralasien – 2020/10

Berlin, 26.06.2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschusses,

mit unserem heutigen OAOEV-Update informieren wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen in Zentralasien und unsere bevorstehenden Veranstaltungen.

Zusammenfassung

Die Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus in Zentralasien bleibt herausfordernd. Kasachstan musste trotz der erzielten Erfolge die Quarantänebestimmungen aufgrund der steigenden Fallzahlen wieder verschärfen. Auch in Usbekistan wurde die Quarantäne bis zum 1. August verlängert. Tadschikistan und Kirgisistan bekommen ebenfalls die Folgen der Corona-Krise zu spüren. Beide Länder haben finanzielle Unterstützung von der Asiatischen Entwicklungsbank erhalten, die ihnen dabei helfen soll, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie abzuschwächen. Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise und die Entwicklung des kasachischen Agrarsektors nach der Krise ging es auch bei der jüngsten Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs, die am 24. Juni unter Beteiligung des Vize-Premierministers der Republik Kasachstan Roman Sklyar stattgefunden hat. Hier die wichtigsten Themen im Detail:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

Der Hohe Vertreter der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik und Vizepräsident der Europäischen Kommission Josep Borrell hielt am Freitag, 12. Juni, eine Videokonferenz mit den Außenministern Kasachstans, Kirgisistans, Tadschikistans, Turkmenistans und Usbekistans ab. Eines der Schwerpunktthemen der Videokonferenz war die **COVID-19-Pandemie** und ihre Auswirkungen auf Zentralasien. Josep Borrell versicherte, dass die Europäische Union den zentralasiatischen Ländern in dieser Krise beistehen wird. Die EU hat bereits 123 Millionen Euro mobilisiert, um die Region bei ihren unmittelbaren gesundheitsbezogenen Bedürfnissen sowie bei der längerfristigen sozioökonomischen Erholung zu unterstützen. Der Hohe Vertreter hat zudem die Außenminister zu ihren Bemühungen beglückwünscht, während der gesamten Krise ein hohes Maß an **regionaler**

Zusammenarbeit aufrechtzuerhalten, unter anderem durch die Erleichterung des grenzüberschreitenden Transports und Transits innerhalb der Region. Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens war die Umsetzung der **Zentralasienstrategie der EU**. Josep Borrell bekräftigt den Wunsch der EU, die Zusammenarbeit mit der Region zu intensivieren, unter anderem bei der Förderung nachhaltiger euro-asiatischer Verbindungen, beim Schutz von Menschenrechten, in den Bereichen Sicherheit, Terrorismusbekämpfung und beim Grenzschutz, sowie bei der Bewirtschaftung der Wasserressourcen und Umweltfragen. Diese und weitere Themen sollen auch bei der 16. Ministerkonferenz EU-Zentralasien Ende 2020 in Brüssel diskutiert werden.

Kasachstan: Seit Ende April wurden in Kasachstan die Quarantänemaßnahmen schrittweise gelockert. Seit kurzem steigt jedoch die Zahl der Neuinfektionen wieder. Am 18. Juni hat die Anti-Corona-Kommission der Regierung beschlossen, die Quarantänebestimmungen wieder zu verschärfen. Dies betrifft vor allem die Großstädte Nur-Sultan, Almaty, Schymkent, Karagandy, Pawlodar und Ekibastus. Unter anderem werden hier die Einkaufszentren, Märkte, Parks, Strände sowie Spiel- und Sportplätze vorübergehend wieder geschlossen. In der Hauptstadt Nur-Sultan wurde sogar vom 19. bis zum 22. Juni ein Lockdown verhängt. Die **Verschärfung der COVID-19-Lage** im Land ist auch auf der höchsten politischen Ebene zu spüren. Am 18. Juni wurde bekannt, dass der ehemalige Präsident Nursultan Nasarbajew, der weiterhin großen politischen Einfluss in Kasachstan genießt, mit COVID-19 infiziert wurde. Auch weitere Kabinettsmitglieder, wie etwa der Gesundheitsminister wurden positiv auf das Virus getestet.

Usbekistan wird die **Quarantäne** und die Einteilung seiner Regionen je nach Infektionszahl in rote, gelbe und grüne Zonen bis zum 1. August verlängern. Nichtsdestotrotz treten ab sofort weitere **Lockerungen** in Kraft. Der Bus- und Zugverkehr zwischen den grünen und gelben Zonen wurde am 15. Juni wieder aufgenommen. Auch der Hochgeschwindigkeitszug Afrosiyob von Taschkent nach Samarkand wird unter strikter Einhaltung der sanitär-epidemiologischen Vorschriften wieder in Betrieb genommen. Seit dem 15. Juni sind zudem auch Restaurants, Cafés, Konsumgütermärkte und private Kindergärten wieder geöffnet. Öffentliche Kindergärten, sowie Schulen und Universitäten bleiben zunächst geschlossen.

Usbekistan plant die Errichtung von **freien Handelszonen** mit seinen Nachbarstaaten **Kirgisistan und Turkmenistan**. Es sollen jeweils zwei freie Handelszonen im Grenzgebiet zu Kirgisistan (Kreisbezirk Hodzhaabad, Gebiet Andizhan) und zu Turkmenistan (Kreisbezirk Kungrad in der Autonomen Republik Karakalpakstan) entstehen. Um den gegenseitigen Warenhandel zu begünstigen und die regionale Zusammenarbeit zu stärken, sollen, die Handelszonen zu einem zollfreien Gebiet erklärt werden.

Der Verkehrsminister **Usbekistans** hat eine Verordnung über die Einführung des **"Open-Sky"- Regimes** auf allen Flughäfen des Landes unterzeichnet. Dieses Regime wird ab dem 1. August 2020 für einen Zeitraum von zunächst zwei Jahren eingeführt. Auf den Flughäfen von Karshi, Nukus, Termez, Buchara, Navoi und Urgench wird das Regime ohne jegliche Einschränkungen gelten. Die Flughäfen von Andischan, Fergana, Namangan und Samarkand werden allen ausländischen Fluggesellschaften, die Mitglieder der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation sind, das Recht einräumen, Passagierflüge zu den genannten Flughäfen ohne Frequenzbeschränkungen durchzuführen, unter Berücksichtigung der technischen Kapazität der Flughäfen. Dies gilt für Strecken, die nicht von Fluggesellschaften

Usbekistans betrieben werden. Zudem sind ausländische Fluggesellschaften in Zukunft berechtigt, Frachtflüge bis zur siebten Luftfreiheit auf den Flughäfen Navoi und Termez durchzuführen. Die siebte Freiheit gewährt das Recht, Passagiere und Fracht zwischen zwei Drittstaaten zu befördern. Ausländische Fluggesellschaften, die daran interessiert sind, neue Strecken zu eröffnen oder die Zahl der Flüge zu erhöhen, müssen der usbekischen Luftfahrtbehörde entsprechende Unterlagen vorlegen.

Usbekistan möchte ab dem 1. August die 30-prozentige **Verbrauchssteuer auf importierte Autos** und bestimmte Arten von Nutzfahrzeugen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen abschaffen. Das entsprechende [Dekret](#) des usbekischen Präsidenten Schawkat Mirziyoyev, das am 3. Juni unterzeichnet wurde, zielt darauf ab, die ausländische Wirtschaftstätigkeit zu stimulieren und den heimischen Automarkt durch Förderung des Wettbewerbs anzuregen, sagte das Ministerium. Zurzeit kaufen die meisten usbekischen Bürger Autos des staatlichen Unternehmens Uzavtosanoat, da Zölle importierte Autos stark verteuern.

Der **kirgisische** Präsident Sooronbai Dscheenbekow hat das Rücktrittsgesuch des Premierministers Muhammedkaljy Abylgasijew angenommen. Mit dem **Rücktritt des Premierministers** wird auch das Regierungskabinett aufgelöst. Die Minister bleiben bis zur Bildung einer neuen Regierung im Amt. Grund für den Rücktritt war ein Korruptionsskandal, bei dem es um den Verkauf von zwei Radiofrequenzen geht. Abylgasijew soll dem Verkauf zu einem Preis weit unter Marktniveau zugestimmt haben. Der dadurch entstandene Schaden wird auf ca. 58 Millionen Euro geschätzt.

Konjunktur

Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) hat einen Zuschuss in Höhe von 50 Millionen US-Dollar bewilligt, um der Regierung **Tadschikistans** dabei zu helfen, die negativen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19 - Pandemie zu kompensieren. Die finanziellen Mittel wurden im Rahmen des CARES-Programms (COVID-19 Active Response and Expenditure Support) bereitgestellt und sollen vor allem die Versorgung mit medizinischen Hilfsgütern verbessern und die Einrichtung von Quarantäneabteilungen in 14 Krankenhäusern landesweit ermöglichen. Weiterhin soll das Geld die Regierung dabei unterstützen, ihr Sozialhilfeprogramm auf ca. 200.000 bedürftige Haushalte auszuweiten. Die betroffenen Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen sollen einfacher von Krediten und Steuererleichterungen profitieren. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Die ADB hat ein weiteres [COVID-19-Hilfepaket](#) in Höhe von 20 Millionen US-Dollar zur **Förderung des Gesundheitssektors in Kirgisistan** bewilligt, welches sich aus einem Notfallkredit von 10 Millionen US-Dollar und einem Zuschuss von 10 Millionen US-Dollar zusammensetzt. Das Geld soll vor allem zur Verbesserung der Einrichtung von Krankenhäusern eingesetzt werden. Dieses Hilfspaket ergänzt das Anfang Mai im Rahmen des CARES-Programms der ADB verabschiedete Paket in Höhe von 50 Millionen US-Dollar, welches Kirgisistan bei der Bewältigung dringender Haushaltsbedürfnisse, u.a. in den Bereichen Gesundheitswesen, Sozialschutz, Ernährungssicherheit und Unterstützung von Unternehmen, helfen sollte.

Projekte

Das Unternehmen „Tajinvest“, das bei dem Staatskomitee für Investitionen der Republik **Tadschikistan** angegliedert ist, lädt dazu ein, sich auf dem Unternehmensportal [B2B](#) zu registrieren. Das Business Portal wurde auf der Grundlage des „Aktionsplans für die Umsetzung von 300 Tage Reformen zur Unterstützung des Unternehmertums und Verbesserung des Investitionsklimas in der Republik Tadschikistan" entwickelt und zielt darauf ab, die Beziehungen zwischen in- und ausländischen Unternehmen zu intensivieren, das **Investitionsklima** zu verbessern und die Suche nach Geschäftspartnern zu vereinfachen. Die Registrierung erfolgt unter dem folgenden [Link](#).

Terminnachlese

Am 24. Juni fand die 29. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs zum Thema „Wirtschaftliche Erholung nach der Krise: Chancen in der kasachischen Agrarwirtschaft für deutsche Unternehmen“ statt. Der Vorsitzende des Ost-Ausschusses Oliver Hermes betonte in seiner Eröffnungsrede die entscheidende Rolle **Kasachstans** aufgrund seiner Lage und günstigen klimatischen Bedingungen in der weltweiten Lebensmittelversorgung. Der Vize-Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar, der für deutsche Investoren in der kasachischen Regierung zuständig ist, unterstrich seinerseits die Bereitschaft Kasachstans, die besten **Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen** im Agrarsektor zu schaffen. In der anschließenden Diskussion ging es unter anderem um die so genannte Verschrottungsgebühr, Investitionen in Landtechnik und Lebensmittelverarbeitung sowie um konkrete Anliegen deutscher Unternehmen. Den ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).

Kommende Veranstaltungen

Ende August: Online-Meeting mit dem kasachischen Vize-Premierminister Roman Sklyar zum Thema Rohstoffkooperation und regionale Zusammenarbeit

Ende September/ Anfang Oktober: Sitzung des Deutsch-Kasachischen Wirtschaftsrats, Nur-Sultan

Anfang 4. Quartal: Delegationsreise unter der Leitung des Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Oliver Hermes nach Zentralasien

Tipps & Links

Der Ost-Ausschuss- Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft (OAOEV) hat auf der ersten Online-Mitgliederversammlung seiner Geschichte die **Verkürzung seines Vereinsnamens zu „Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft“** beschlossen. Die rund 80 teilnehmenden Vertreter der Mitgliedsunternehmen votierten nahezu einstimmig für die Namensanpassung. Der kürzere Vereinsname soll den Verband in der Außenkommunikation erkennbarer machen, so Oliver Hermes, der Vorsitzende des Ost-Ausschusses. Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Von der chinesischen Provinz Wuhan aus hat sich das neuartige **Coronavirus** seit Ende Dezember in bereits über 100 Länder ausgebreitet. Welche Bestimmungen die

Partnerländer des OAOEV erlassen haben, können Sie unserem täglich aktualisierten [Corona-Dossier](#) entnehmen.

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich der COVID-19-Lage in den Ländern auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

Deutsche Botschaft in Kasachstan
<https://kasachstan.diplo.de/kz-de>

Deutsche Botschaft in Usbekistan
<https://taschkent.diplo.de/uz-de>

Deutsche Botschaft in Tadschikistan
<https://duschanbe.diplo.de/tj-de>

Deutsche Botschaft in Turkmenistan
<https://aschgabat.diplo.de/tm-de>

Deutsche Botschaft in Kirgisistan
<https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OAOEV und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [Linkedin](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

Kontakt

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und zur Region Zentralasien (Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) wenden Sie sich gerne an:



Eduard Kinsbruner
Regionaldirektor Zentralasien
**Ost-Ausschuss - Osteuropaverein der Deutschen
Wirtschaft e.V.**
T. +49 30 206167-114 | M. +49 170 796 10 69
E.Kinsbruner@bdi.eu



Iryna Hennig
Assistentin Regionaldirektion Zentralasien
**Ost-Ausschuss - Osteuropaverein der Deutschen
Wirtschaft e.V.**
Tel.: +49 30 206167-163 | I.Hennig@bdi.eu

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.